

Jetzt kommen die Tierbabys

Im Frühling bekommen viele Tiere ihren Nachwuchs.
Die Kleinen lernen über den Sommer alles, was sie
dann zum Überleben im Winter brauchen.

Füchse

Zwischen März und April kommen die jungen Füchse zur Welt. Bis zu zehn Geschwister werden gleichzeitig geboren, meistens sind es aber nur drei bis vier. Die Kleinen sind noch blind und werden für 24 Tage von der Fuchsmama gestillt. Erst dann beginnen sie langsam, die Welt zu entdecken. Da Füchse zur Familie der Hunde gehören, nennt man ihre Jungen ebenfalls „Welpen“.



Rehe

Kleine Rehe heißen „Kitze“. Im Mai werden zwischen ein und drei Kitze von der Geiß geboren. So nennt man weibliche Rehe. Da die Kleinen noch nicht gehen können, drücken sie sich anfangs fest auf den Boden. So können ihre Feinde sie schlechter sehen. Auch die Punkte auf dem Fell

helfen bei der Tarnung. Nach zwei bis vier Wochen können die Kitze schließlich gehen. Dabei folgen sie für ungefähr ein Jahr ihrer Mutter, bevor sie selbstständig sind.

Eichhörnchen

Weibliche Eichhörnchen bekommen gleich zweimal im Jahr Nachwuchs, im Frühling und im Sommer. Die Eichhörnchen-Mama



zieht ihre Kleinen vier Monate lang in einer Baumhöhle oder in einem hoch im Baum gelegenen Nest auf. Dort ist das Loch unten, damit die Eichhörnchen schnell hineinschlüpfen können. Acht Wochen nach der Geburt dürfen die Kleinen die Welt erkunden.

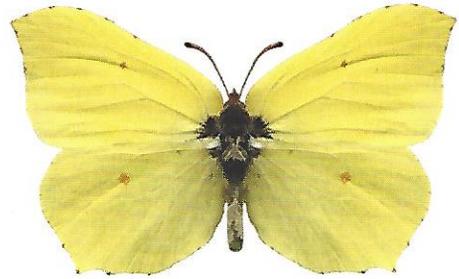


Zeit für *Schmetterlinge*

Wenn es warm wird und die ersten Blumen aus dem Boden sprießen, erwachen auch die kunterbunten Leichtgewichte zum Leben.

Zitronenfalter

Sie sind die ersten Schmetterlinge, die nach dem langen Winter den Frühling begrüßen. Männchen und Weibchen erkennst du an ihrer Flügelfarbe: Männchen haben gelbe Flügel mit orangefarbenen Punkten. Die der Weibchen sind so hellgrün, dass sie fast weiß aussehen.



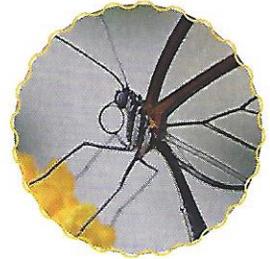
Kleiner Fuchs

Es gibt sogar eine Schmetterlingsart, die „kleiner Fuchs“ heißt. Diese Falter gehören mit den Tagpfauenaugen ebenfalls zu den Frühstartern. Das Taubenschwänzchen ist eine ganz besondere heimische Art: Ähnlich wie Kolibris kann es schwirrend in der Luft verharren und gleichzeitig Nektar aus einer Blüte trinken.



Insekten

Schmetterlinge sind Insekten. Es gibt mehr als 150.000 verschiedene Arten und sie leben fast auf der ganzen Erde. Nur in sehr kalten Gegenden sind sie nicht zu Hause. Schmetterlinge können ihren Rüssel aus- und einrollen. Wenn sie süßen Nektar saugen wollen, fahren sie ihn aus und stecken ihn in die Blüte. Danach rollen sie ihn unter dem Kopf wieder ein. Ganz schön praktisch, oder?



Wenn Schmetterlinge von Blüte zu Blüte fliegen, nehmen sie dabei Blütenstaub von einer Pflanze zur nächsten mit. So vermehren sich die Pflanzen. Neben den Bienen sind also auch sie wichtige Pflanzenbestäuber!

Von der Raupe zum Schmetterling

Weibliche Schmetterlinge legen Eier. Dabei ist es besonders praktisch, dass sie diese gleich in der Futterpflanze ihrer Kinder ablegen. Aus diesen Eiern schlüpfen Larven. Die Raupen haben 12 kleine Augen, Fühler und kurze Stummelbeine. Aus ihrem Körper spinnen sie einen langen Faden und hüllen

sich komplett darin ein. Das nennt man „Kokon“. Während sich eine Raupe in einen Schmetterling verwandelt, bezeichnet man sie als „Puppe“. Schließlich platzt die Hülle der Puppe und der Schmetterling schlüpft. Nach nur wenigen Stunden kann er fliegen und seine neue Welt erkunden.



**Tetzt
du!**

Welcher Schmetterling wirft welchen Schatten?
In der richtigen Reihenfolge erhältst du das Lösungswort!



Blütenreigen im Frühling

Schau genau!

Jede Blüte ist ein Einzelstück. Oder doch nicht? Eine dieser Blumen gibt es doppelt. Welche?



Scherzfrage:

Warum summt
die Biene?

Antwort:
Weil sie den Text nicht kann!

Hättest du's gewusst?

1. „Blume“ ist nicht nur die Bezeichnung für eine blühende Pflanze. Auch zu der Blüte alleine sagt man „Blume“. Es ist der Teil, der bestäubt wird.
2. Die meisten Blumen brauchen Insekten für die Bestäubung.
3. Da es im Winter nur wenige Insekten gibt, können sich einige Frühblüher selbst bestäuben, zum Beispiel das Schneeglöckchen!
4. Es gibt Blumen, die aus mehreren Blüten bestehen, etwa der Weihnachtsstern.
5. Der Duft der Blumen soll Insekten zur Bestäubung anlocken.

Immer paarweise: *Frankfurter Würstel*

Ob als Hot Dog oder mit Senf und Brot – diese Würstel sind eine köstliche Zwischenmahlzeit und auch bei Kindern sehr beliebt. Mit ein paar Tricks platzen sie beim Kochen nicht auf und schmecken besonders gut.

Und so geht's!

Temperatur:

Am wichtigsten ist, dass das Wasser nicht kochen darf. Frankfurter haben eine dünne Haut, die leicht aufplatzen kann. Das Wasser sollte höchstens 75° C heiß sein. Sobald es kocht, drehe den Herd ab und warte ein bis zwei Minuten, bis die richtige Temperatur erreicht ist. Erst jetzt kommen die Würstchen in den Topf, wo sie zehn Minuten ziehen.



Sacher-Würstel

Sie sehen fast gleich aus, sind aber mehr als nur lange Frankfurter. Ihre Füllung besteht zur Hälfte aus Rind- und zur anderen Hälfte aus Schweinefleisch.

Frankfurter oder Wiener?

Ein Gesetz aus dem Jahr 1860 besagt, dass man in Deutschland nur dann „Frankfurter Würstchen“ sagen darf, wenn sie tatsächlich dort hergestellt werden. Der Fleischhauer Georg Lahner stammte zwar von dort, hat aber vor 200 Jahren in seiner Wiener Fleischerei ein neues Rezept mit Rindfleisch erfunden. Da er sie nicht „Frankfurter“ nennen durfte, verkaufte er sie kurzerhand als „Wiener Würstchen“.

Je mehr Würstel im Topf kochen, desto besser schmecken sie. Wenn du nur wenige Würstel kochst, gib einen Brühwürfel ins Wasser. Der sorgt für mehr Würze!

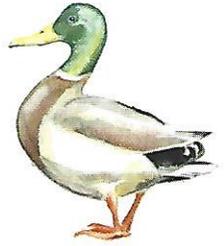
*Extra
Tipp!*







Die Reimseite



Findest du die richtigen Reimwörter?

„Ach, ich fühl mich schon ganz frei!“, sagt Frau Ente und legt ein _____.

Das macht sie jetzt an jedem Tag – bei jedem Ei ruft sie laut: „Q k!“

Dies sorgt für reichen Kindersegen, denn bis zu dreizehn wird sie l_____.

Jetzt geht es dann ans Eierbrüten, sorgsam wird sie die Brut be ü_____.

Bald wird sie schon vor Freude hüpfen, wenn kleine Entchen daraus sch p_____.

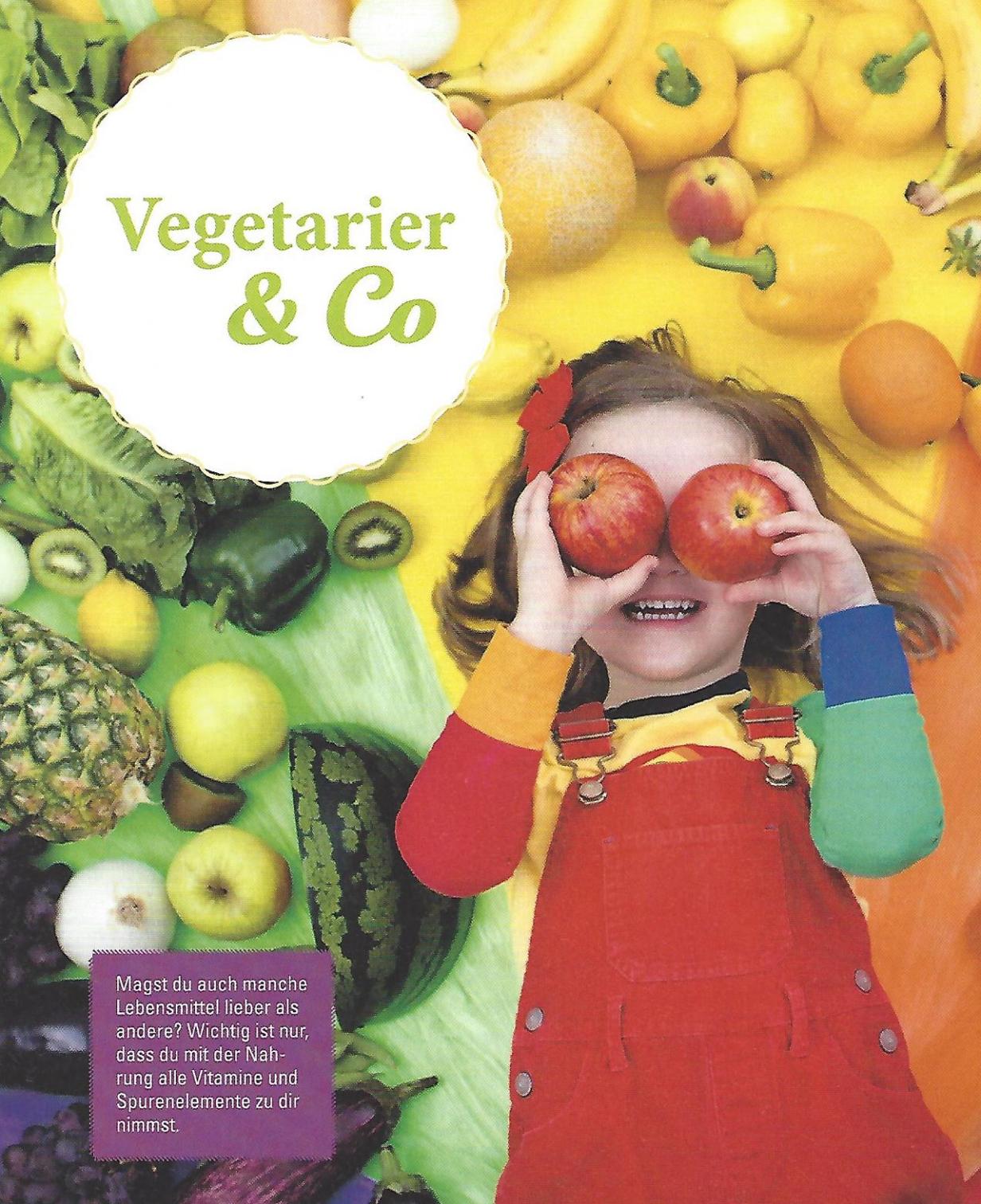
Das Ganze dauert dann vier Wochen, bis Schnäbel an der Schale p_____.

Alle Entlein können schwimmen und auch wieder Land er k m_____.

Nach insgesamt acht Wochen sind alle Kids schon aufge t r_____.

Wenn sie flatternd in die Lüfte schweben, ist so schön das Enten l_____!“

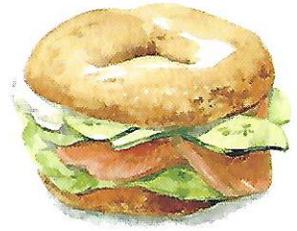




Vegetarier & Co

Magst du auch manche Lebensmittel lieber als andere? Wichtig ist nur, dass du mit der Nahrung alle Vitamine und Spurenelemente zu dir nimmst.

Nur mit einer ausgewogenen Ernährung bleibst du gesund, fit und kannst dich gut konzentrieren. Deswegen solltest du möglichst viel Abwechslung in deinem Speiseplan bringen!



Manche Menschen meiden bestimmte Nahrungsmittel. Entweder weil sie sie nicht vertragen oder weil sie zum Beispiel Tiere schützen wollen. Biologisch gehören Menschen zu den „Allesfressern“. Das bedeutet, dass wir normalerweise fast jede Nahrung verdauen können. Um gesund zu bleiben, kommt es jedoch auf die Menge an!

Ausgewogene Ernährung

Die meisten Wissenschaftler meinen, diese sei am besten für uns. Das bedeutet, dass du eigentlich alles essen darfst. Neben Leitungswasser solltest du gesunde Lebensmittel wie Gemüse, Obst, Getreide- und Milchprodukte besonders oft zu dir nehmen. Andere Dinge wie zum Beispiel Fleisch oder Süßes aber eher selten. Achte darauf, möglichst viele unterschiedliche Nahrungsmittel zu essen.



Vegetarier

Ursprünglich bedeutete dieser Begriff, dass man keine tierischen Produkte isst.

Heute gibt es Lacto-Vegetarier, die kein Fleisch, keinen Fisch und keine Eier essen, aber Milchprodukte zu sich nehmen.

Ovo-Vegetarier verzichten auch auf Eier.



verwenden, die zum Beispiel aus Leder oder anderen tierischen Bestandteilen sind. Sie essen Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte, Nüsse, Samen oder Getreide. Veganer müssen besonders darauf achten, dass sie alle Vitamine und Spurenelemente zu sich nehmen.



Vegan leben

Menschen, die vegan leben, lehnen alle tierischen Erzeugnisse ab. Das heißt, sie essen weder Fleisch noch Fisch und nehmen auch keine Milchprodukte oder Honig zu sich. Außerdem achten sie darauf, dass sie auch keine anderen Produkte

Frutarier

Dies ist eine ganz strenge Form der Ernährung. Frutarier ernähren sich nur von Früchten, Nüssen und Samen. Dabei müssen die Pflanzen erhalten bleiben. Die meisten Wissenschaftler halten diese Form der Ernährung für sehr ungesund.

Getreide mal anders!

Nudeln

Produkte, die rund um dein Dorf erzeugt werden, findest du bei deinem Nah&Frisch-Kaufmann.



Nudeln gehören zu den Teigwaren.

Ihr Teig besteht aus gemahlenem Getreide, Eiern und Gewürzen. Dieser Teig wird ausgerollt und in lange Fäden geschnitten. Oder er wird durch verschiedene Formen gepresst. So entstehen die unterschiedlichen Nudelarten. Diese werden getrocknet und sind so sehr lang haltbar! Frische Nudeln sind weich und feucht und müssen daher rasch verzehrt werden. Viele Bauern erzeugen eigene Nudeln. Vielleicht findest du ja



auch bei deinem Nah&Frisch-Kaufmann welche, die in deiner Nähe hergestellt werden. Oft werden diese hausgemachten Nudeln mit Rohstoffen aus deiner Umgebung gemacht.

Dazu gehören Vollkornmehl, frisches Quellwasser und Eier von einheimischen Bauernhöfen. Diese Teigwaren schmecken nicht nur köstlich, ihr Kauf ist auch gut für die Umwelt. Weil die Dinge in der Nähe geerntet und hergestellt werden, muss man sie nicht weit transportieren.



Nudeln gibt es auch aus Vollkornmehl. Statt Weizen wird dabei gerne Dinkel verwendet. Mit Bärlauch kann man den Nudelteig grün einfärben.

Weißt du, ...

... dass das Wort „Nudeln“ eine Abwandlung des Worts „Knödel“ ist?

... dass es Nudeln bereits seit Tausenden von Jahren gibt?

... dass italienische Nudeln ganz ohne Eier auskommen? Die österreichische Version sind Eierteigwaren.

Jetzt
du!

Findest du die 10 FEHLER im unteren Bild? Schau genau!
Danach kannst du die Bilder kunterbunt anmalen!

